

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 27. März 1963

Blatt 599

## Infektionskrankheiten im Februar =====

27. März (RK) Im Monat Februar wurden, wie einem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien zu entnehmen ist, eine Diphtherieerkrankung, 138 Scharlach- und 30 Keuchhustenfälle gemeldet. Ferner werden im Bericht ein Typhusfall, zwei Fälle bakterieller Lebensmittelvergiftung und 142 Erkrankungen an infektiöser Leberentzündung ausgewiesen. An Grippe sind im Februar 80 Personen erkrankt.

Bei einer Gesamtzahl von 6.557 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.459. In 106 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 3.236 Röntgendurchleuchtungen und 647 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 2.923. Von 520 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren zwölf, von 162 untersuchten Geheimprostituierten 35 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 121 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

Im Berichtsmonat wurden in den Bezirksgesundheitsämtern, in Schulen und Kindergärten rund 248.000 Poliomyelitis-Schluckimpfungen durchgeführt.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden 10.446 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 776 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht. In den acht Schwangerenberatungsstellen wurden im Februar 657 Frauen untersucht. Bei 117 Frauen wurden

./.

krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 11.131 Kinder untersucht, in der Augenärztlichen Zentrale 692.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 5.441 Kinder untersucht und 1.287 behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkohol- kranke wurden in 20 Gruppen-Therapiestunden 282 Patienten behandelt.

Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 326 Personen, darunter 144 Männer, untersucht worden. 169 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 37 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können. In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 116 Sportler untersucht.

- - -

Am Sonntag letzte Gelegenheit:

"Kunstschatze aus Iran" auf dem Stubenring  
=====

27. März (RK) Eine der interessantesten und kostbarsten Ausstellungen, die je in Wien zu sehen war, "Kunstschatze aus Iran", muß aus Termingründen Sonntag, den 31. März, um 19 Uhr, geschlossen werden. Der Besuch der Ausstellung ist gerade in den letzten Wochen sehr stark geworden, ein verdienter Erfolg der Mundpropaganda. Die "Kunstschatze aus Iran" sind also noch bis einschließlich kommenden Sonntag täglich von 10 bis 19 Uhr im Museum für angewandte Kunst, 1, Stubenring 3, Eingang Weiskirchnerstraße, zu sehen.

- - -

Zum Schulbeginn im Herbst:100 neue Wiener Volksschulklassen  
=====

27. März (RK) Seit sechs Jahren werden in Wien jährlich um rund 1.000 Kinder mehr geboren. Aus der zunehmenden Geburtenfreudigkeit ergeben sich vor allem für die Wiener Stadtverwaltung neue Aufgaben in der Jugendfürsorge und im Schulwesen. Das Netz der städtischen Kindergärten wird von Jahr zu Jahr um neue Objekte erweitert. Aus der Geburtenstatistik läßt sich für die kommenden Schuljahre auch ein ständiger Zuwachs der "Taferlklaßler" bestimmen. Nach den Berechnungen des Wiener Stadtschulrates und der Magistratsabteilung 56, Städtische Schulverwaltung, müssen am Beginn des Schuljahres 1963/64 rund 100 neue Volksschulklassen eröffnet werden. Man rechnet damit, daß sich an den Wiener Volksschulen im Herbst die Schülerzahl um 3.600 erhöhen wird. Der zuständige Gemeinderatsausschuß stellte soeben für den Einkauf von Schulmöbeln namhafte Beträge bereit. Unter anderem wurde die Beschaffung von 3.000 neuen Sesseln im Betrag von 354.000 Schilling genehmigt.

Trotz des harten Winters konnten bei mehreren städtischen Schulbaustellen gute Fortschritte erzielt werden. Beim Schulneubau 21, Siemensstraße, wird sogar ein Terminvorsprung verzeichnet, sodaß vorzeitig eine Erhöhung der Baurate auf insgesamt 5,5 Millionen Schilling vorgenommen werden konnte. In den Sommermonaten ist mit der Fertigstellung des neuen Schulpavillons in Jedleseesee und der Körperbehindertenschule in Mauer zu rechnen. In beiden Objekten wird bereits an der Inneneinrichtung gearbeitet.

- - -

Freie Ärztestelle  
=====

27. März (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird eine Facharztstelle für Anästhesie besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 30. April 1963 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Nächste Woche im Rathaus:Verleihung von Sportehrenzeichen  
=====

27. März (RK) Nächste Woche, am Dienstag, dem 2. April, wird Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses Sportehrenzeichen der Stadt Wien überreichen. Auf Antrag des Sportbeirates der Stadt Wien erhalten folgende Personen diese hohe Auszeichnung: der Europameister 1962 im Turmspringen Kurt Mrkwicka, Konsistorialrat Franz Xaver Hofstaetter, ein verdienter Funktionär der Österreichischen Turn- und Sportunion, sowie Oberschulrat Friedrich Ipsmiller, der Verbandskapitän des Wiener Fußballverbandes, und Oberamtsrat i.R. Karl Bonek, der ehemalige Leiter der Sportstelle der Stadt Wien.

Bei der Feier im Wiener Rathaus, die um 18 Uhr beginnt, werden Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl sprechen.

- - -

Gratulation für Professor Czarniawski  
=====

27. März (RK) Zum 75. Geburtstag von Professor Cornelius Czarniawski hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein Glückwunschsreiben und eine Ehrengabe übermittelt. Professor Czarniawski blickt auf eine überaus erfolgreiche Tätigkeit als Klaviervirtuose, Komponist und Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien zurück.

- - -

Umbau der Heiligenstädter Straße  
=====

27. März (RK) Stadtrat Heller informierte heute vormittag Wiener Journalisten über den bevorstehenden Umbau der Heiligenstädter Straße im Abschnitt zwischen Grinzinger Straße und Nußdorfer Platz. Wie Wiens Baustadtrat sagte, berichte er über diesen wichtigen Straßenbau mit einem weinenden und einem lachenden Auge, weil bedauerlicherweise einige Bäume geopfert werden müssen. Die Heiligenstädter Straße hat in diesem Abschnitt, abgesehen von dem schlechten Straßenbelag, nur zwei Fahrspuren für den Individualverkehr in beiden Richtungen. Die Straßenbahngleise befinden sich dort auf der zum Donaukanal gelegenen Straßenseite. Durch den Umbau werden vier Fahrspuren geschaffen und die Straßenbahngleise kommen in die Mittellage. Durch die Verbreiterung können auch Haltestelleninseln errichtet werden, während gegenwärtig die auf die Straßenbahn wartenden Fahrgäste direkt auf der Fahrbahn stehen müssen. Im Zusammenhang mit der Modernisierung der Heiligenstädter Straße müssen insgesamt 36 Bäume gefällt werden. Stadtrat Heller bemerkte jedoch, daß allein in den letzten zehn Jahren in Döbling 1.631 Bäume vom Stadtgartenamt neu gepflanzt worden sind. Der Nußdorfer Markt bleibt bestehen, zwei alte Häuser, die sich in der Baulinie befinden, müssen jedoch entfernt werden. Die Kosten für den Straßenbau selbst werden mit fünf Millionen Schilling veranschlagt. Die Straßenbahn wird für die Gleisumlegungen ungefähr 1,6 Millionen Schilling aufwenden müssen.

Mit den Umbauarbeiten wird in Kürze begonnen werden. In der ersten Etappe müssen die umfangreichen Einbauten - Kanal, Gas, Wasser, E-Werk - verlegt werden. In der zweiten Etappe sind die Verkehrsbetriebe an der Reihe und dann erst kann der eigentliche Straßenbau erfolgen. Das Stadtbauamt hofft, diesen dringenden Straßenumbau in diesem Jahr fertigstellen zu können.